

# Forests4Future Länderpaket Benin

<b>Projektbezeichnung</b>	Globalvorhaben "Wiederherstellung baumreicher Landschaften und gute Regierungsführung im Forstsektor" (Forests4Future)  Territorial Programme for Northern Benin: Youth, Employment, Resilience and Security-Resilience of Ecosystems (PRONORD)
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Umsetzungsorganisation</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>Interventionsgebiet</b>	Hauptsächlich in Atakora and teilweise in Alibori (nördliches Benin)
<b>Laufzeit</b>	01.2022 – 12.2026

## Die Herausforderung

Die ursprünglich bewaldeten Landschaften im Norden Benins sind zunehmend von Entwaldung betroffen. Die Bevölkerung wächst schnell (ca. 2,7%/Jahr) und damit auch der Bedarf an Brenn- und Bauholz und an extensiv genutzten Acker- und Weideflächen. Staatliche Behörden verfügen nicht über ausreichend Mittel und Möglichkeiten um die Bevölkerung zu einer alternativen, nachhaltigen Nutzung der Wälder zu beraten und um illegale Entwaldung zu verhindern. Gesetze zur Kontrolle der Wanderweidewirtschaft mit dem Ziel, nachwachsende Bäume besser zu schützen, existieren, jedoch verhindern mangelnde Rahmenbedingungen ihre Durchsetzung. Die jährliche Entwaldungsrate liegt in Benin bei etwa 2,4 % mit größerer Ausprägung im Norden des Landes. Die ursprünglichen

Auenwälder, die eine wichtige ökologische Funktion haben, sind stark reduziert bis gar nicht mehr vorhanden, da sie zunehmend gerodet und die Flächen landwirtschaftlich genutzt werden. Benin verpflichtet sich zwar im Rahmen der *African Forest Landscape Restoration Initiative (AFR100)* zur Wiederherstellung von 500 000 ha waldreichen Landschaften, auf nationaler Ebene fehlt es jedoch an Strategien und Kapazitäten, um diesem Engagement nachzukommen.

Die Folgen der Entwaldung für die Bevölkerung sind gravierend:

- Die Erosion steigt, wodurch die Fruchtbarkeit der Böden sinkt, und die Flüsse versanden.
- Durch landwirtschaftliche Nutzung der Auenwälder gelangen verstärkt Pestizide und Kunstdünger in die Flüsse.
- Die Landschaften sind anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels, wie extreme Dürren, hohe Temperaturen und Überschwemmungen.
- Wirtschaftlich wichtige Waldprodukte (Holz, Früchte, Heilpflanzen etc.) sind immer weniger verfügbar.
- Konflikte zwischen Landwirt\*innen und Viehhalter\*innen um knapper werdende Ressourcen verstärken sich, unklare Boden- und Nutzungsrechte verschärfen die Situation.

## Projektziele und Vorgehensweise

Forests4Future (F4F) Benin setzt sich dafür ein, dass internationale, nationale und lokale Akteure in den Einzugsgebieten der Oberläufe der Flüsse Pendjari und



Bild links: Waldlandschaft im Einzugsgebiet des Mékrou

Bild rechts: Herstellung von Sheabutter im Wassereinzugsgebiet von Mékrou

©GIZ

Mékrou im Norden Benins vermehrt Maßnahmen zum Wiederaufbau von Wäldern und baumreichen, produktiven Landschaften umsetzen.

Auf nationaler Ebene begleitet F4F das beninische Umweltministerium (MCVT) bei der Entwicklung einer nationalen Forest Landscape Restoration (FLR)-Strategie und der Koordinierung der verschiedenen Fachministerien. In der Region Atakora im Norden Benins, unterstützt F4F-RES die lokale Bevölkerung, den Forstdienst, andere relevante Behörden und zivilgesellschaftliche Organisationen in der inklusiven und partizipativen Planung und Umsetzung von ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Waldlandschaften in zwei besonders degradierten Wassereinzugsgebieten. Weiter unterstützt F4F-RES die Entwicklung von Wertschöpfungsketten (WSK) für hochwertigen Honig und Sheabutter, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Bäume und Wälder nachhaltig zum Haushaltseinkommen beitragen können. Um längerfristig die Ursachen der Degradierung zu reduzieren, arbeitet F4F daran: Weideflächen und Korridore für die Wanderweidewirtschaft zu verhandeln und sichtbar zu machen; Land- und Nutzungsrechte für restaurierte Flächen zu formalisieren; für die Nutzung energieeffizienter Kochherde zu werben und Konflikte zwischen den Nutzergruppen zu reduzieren.

Der lokale Forstdienst ist neben anderen Behörden, Gemeinden und zivilgesellschaftlichen Organisationen in die Aktivitäten eingebunden und wird in seiner beratenden und regulierenden Funktion gestärkt.

Seit März 2024 trägt F4F im Rahmen einer Ko-Finanzierung mit seinen lokalen Aktivitäten zur Umsetzung des EU Programms PRONORD (siehe Übersicht) bei, und insbesondere zu dem Ziel, die Resilienz von

Produktionssystemen und Ökosystemen zu stärken. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem bilateralen Projekt AGIR-Eau zum Thema Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM), insbesondere der Wiederherstellung von Auenwäldern.

## Vorläufige Ergebnisse

- Auf nationaler Ebene wurde eine interministerielle Koordinierungsplattform für FLR ins Leben gerufen und erste Grundlagen für die Entwicklung einer nationalen FLR-Strategie geschaffen.
- Für das Einzugsgebiet Oberlauf des Mékrou Flusses wurde ein inklusiver, partizipativer FLR-Plan erstellt. Auf bisher 30.9 ha wurde Auenwald restauriert, Bäume in landwirtschaftliche Anbausysteme integriert und individuelle Flächen aufgeforstet. Mit dem Verhandeln von Weideflächen- und Korridoren wurde begonnen.
- Zur Unterstützung einer WSK für qualitativ hochwertigen Honig wurde gemeinsam mit Honigproduzent\*innen, Behörden, Zivilgesellschaft und Klein- und mittelständischen Betrieben ein Konzept entwickelt. 712 Produzent\*innen, mit besonderem Fokus auf Frauen und junge Menschen, erhielten Trainings und Produktionsmittel, um die Qualität und Quantität von Honig und Sheabutter zu erhöhen.
- In den zwei Partnergemeinden wurde damit begonnen die Gremien und Institutionen zu stärken welche die Formalisierung von Boden- und Nutzungsrechten umsetzen können.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Firmensitze in Bonn and Eschborn, Deutschland

Globalvorhaben Forests4Future  
Friedrich-Ebert- Allee 32+36  
53115 Bonn, Deutschland  
E info@giz.de  
E forests4future@giz.de  
I www.giz.de

[www.giz.de/de/weltweit/85060.html](http://www.giz.de/de/weltweit/85060.html)

Stand Juli 2024

Layout GIZ

Autoren Hanitra Markolf, Ute Nuber

Bildnachweise @ GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Namen von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)